

PROGRAMM

2023





Liebe Besucherinnen und Besucher!

In diesem Jahr feiert der Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V. seinen 20. Geburtstag. Seit zwei Jahrzehnten unterstützt er unsere Museumsarbeit und setzt sich dabei insbesondere dafür ein, das Gesamtkunstwerk zu erhalten und Leben und Werk von Johann Michael und Jutta Bossard zu vermitteln.

Aktuell freuen wir uns darüber, dass der Freundeskreis unsere externe Forschung zur geistigen Haltung des Künstlerehepaars Bossard mit dem Fokus auf die Jahre zwischen 1933 und 1950 großzügig unterstützt.

Vielleicht springt auch bei Ihnen ein Funke über, wenn Sie eine unserer zahlreichen Veranstaltungen aus unserem Programm 2023 besuchen und Sie können sich für die Kunststätte als besonderen Ort der Begegnung und der Kunst- und Geschichtsvermittlung begeistern. Tragen Sie diese Begeisterung weiter und werden Sie Freundeskreismitglied. Gemeinsam arbeiten wir an unserer Idee eines lebendigen Museums.

Wir freuen uns auf Sie!

**Ihr Team der Kunststätte
Bossard**



Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V.

Die Kunststätte Bossard

Es überrascht, das Ensemble zwischen den Bäumen.

Johann und Jutta Bossard haben ihren Lebenstraum von einem Gesamtkunstwerk verwirklicht. Entstanden ist ein beeindruckendes Werk, das Besucherinnen und Besucher der Kunststätte Bossard mit historischen Gebäuden und einer künstlerisch gestalteten Außenanlage begeistert. Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartenkunst verschmelzen in kreativer Form zu einer Einheit. Das Wohn- und Atelierhaus im charakteristischen Heimatschutzstil ist bis ins kleinste Detail ausgestaltet. Architektonisch beeindruckend mit einer aufwändig gestalteten Gebäudefassade stellt sich der Kunsttempel in den Mittelpunkt der Anlage.

Auf dem drei Hektar großen Grundstück hat das Künstlerehepaar eine bemerkenswerte Gartenanlage geschaffen. Baumtempel, Klostergarten, Nutzgarten, Heidefläche oder Lindenallee laden zum Verweilen in einer ganz besonderen Atmosphäre ein. Die Unterbringung aller von Johann und Jutta Bossard geschaffenen Kunstwerke ist in den historischen Gebäuden nicht möglich. Aus diesem Grund unterhält das Museum ein Schaumagazin in Jesteburg. Hier sind rund 6.000 Arbeiten des Künstlerehepaars und von Bossard-Schülerinnen und Schülern untergebracht. Einmal im Monat ist eine Führung durch das Schaumagazin möglich.



Unsere Veranstaltungen in der Jahresübersicht

Januar

- 7. 1. **Benefizkonzert**, Wilmar Mestizo (Piano), 19 Uhr, 15 €
- 23. 1. **Workshop** »Meditation«, 18 Uhr, montags (10 Termine), 100 €
- 28. 1. **Workshop** »Mosaik«, 11–17.30 Uhr, 45 € zzgl. Materialkosten
- 29. 1. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Februar

- 11./12. 2. **Bildhauerkurs** »Von der Idee zum Bronzeguss«, 10–18 Uhr, 160 € zzgl. Materialkosten
- 16. 2. **Kuratorenvortrag** »Von kosmisch bis weltlich: Typische Motive von Johann Michael Bossard«, 18 Uhr, 10 €
- 25. 2. **Workshop** »Graphit, Kohle, Kreide«, 11–17 Uhr, 95 € zzgl. Materialkosten
- 26. 2. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

März

- 12. 3. **Vortrag und Kulinarisches** »Keine Spur von Weiblichkeit? Artemisia Gentileschi und ihre Rache an der Männerwelt«, 11 Uhr, 20 €
- 26. 3. **Vortrag** »Die Entdeckung der Welt – Leben und Werk von Albrecht Dürer«, 11 Uhr, 15 €
- 26. 3. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €
- 28.+30. 3. **Kinderferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7,50 € (ermäßigt 5,50 €)

April

- 4.+6. 4. **Kinderferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7,50 € (ermäßigt 5,50 €)
- 19. 4. **Restaurierungssprechstunde**, 18 Uhr, 15 €
- 20. 4. **Vortrag** »Johann Bossard, Künstler und Lehrer der Hamburger Kunstgewerbeschule, als Wegbereiter expressionistischer Keramik«, 18 Uhr, 10 €
- 29. 4. **Workshop** »Modedesign«, 10–18 Uhr, 120 € zzgl. Materialkosten
- 30. 4. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Mai

- 6. 5. **Exkursion** des Freundeskreises zur Herbert Gerisch-Stiftung Neumünster
- 27. 5. **Workshop** »Aquarell«, 11–17 Uhr, 95 € zzgl. Materialkosten
- 28. 5. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Juni

- 11. 6. **Markt** an der Kunststätte »Land.Lust.Lecker.«, 11–18 Uhr, 8 €
- 17./18. 6. **Kurs** »Steinbildhauerei«, 10–16 Uhr, 120 € zzgl. Materialkosten
- 24. 6. **Zum Tag der Architektur** »Bossard am Abend«, 18–21.30 Uhr, 8 €, Führungen kostenfrei
- 25. 6. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Juli

2. 7. **Museumsfest** der Kunststätte Bossard und des Freundeskreises, 11–18 Uhr, 8 €
- 8./9. 7. **Freilichttheater** mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e. V., »Die Troerinnen (des Euripides)«, 18.30 Uhr, 20 €
- 11.+13./18.+20./25.+27. 7. **Kinderferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7,50 € (ermäßigt 5,50 €)
- 22./23. 7. **Kurs** »Holzbildhauerei«, 11–17 Uhr, 150 € inkl. Material
29. 7. **Workshop** »Mosaik«, 11–17.30 Uhr, 45 € zzgl. Materialkosten
30. 7. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

August

- 1.+3./8.+10. 8. **Kinderferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7,50 € (ermäßigt 5,50 €)
- 12./13. 8. **Markt** an der Kunststätte »Kunsthändlermarkt«, 11–18 Uhr, 4 €
- 14.–16. 8. **Kurs** »Sommerakademie«, 11–17 Uhr, 180 € zzgl. Materialkosten
- 19./20. 8. **Freilichttheater** mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e. V., »Die Troerinnen (des Euripides)«, 18.30 Uhr, 20 €
- 26./27. 8. **Kurs** »Knopfwerkstatt«, Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr, 100 € zzgl. Materialkosten
27. 8. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €
27. 8. **Konzert** »Musik in alten Heidekirchen«, 17 Uhr

September

10. 9. **Tag des offenen Denkmals**, 11–18 Uhr, Eintritt und Führungen frei
24. 9. **Vortrag** Zahlensymbolik, 11 Uhr, 10 €
24. 9. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €
25. 9. **Workshop** »Meditation«, 18 Uhr, montags (10 Termine), 100 €
30. 9. **»Bossard leuchtet«**, 18–21.30 Uhr, 8 €, Führungen kostenfrei

Oktober

8. 10. **Fachvortrag** des Freundeskreises, »Franz Radziwill«, 17 Uhr, 10 €
- 17.+19./24.+26. 10. **Kinderferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7,50 € (ermäßigt 5,50 €)
22. 10. **Literarisch-musikalischer Abend** »Frei wie ein Drachen. Carl Spitzweg: Maler zwischen Idyll und Revolte«, 17 Uhr, 20 €
28. 10. **Workshop** »Mosaik«, 11–17.30 Uhr, 45 € zzgl. Materialkosten
29. 10. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

November

- 4./5. 11. **Bildhauerkurs** »Von der Idee zum Bronzeguss«, 10–18 Uhr, 160 € zzgl. Materialkosten
7. 11. **»Lese-Glück«**, 19 Uhr, 12 €
11. 11. **Antiquitätensprechstunde**, 14–15.30 Uhr, 15 €
16. 11. **Vortrag** »Eine Ahnung kommender Lebenskunst – Lichtwarks Landhauskolonie im Hittfelder Sunder«, 18 Uhr, 10 €
22. 11. **Restaurierungssprechstunde**, 18 Uhr, 15 €
25. 11. **Workshop** »Portraitzeichnen«, 11–17 Uhr, 60 € zzgl. Materialkosten
26. 11. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Dezember

- 9./10.12. **Weihnachtliche Kunststätte** »Licht & Punsch«, 16–19 Uhr, 4 €





Reden bei Bossard

Die Anlage der Kunststätte Bossard ist mehr als 100 Jahre alt und Zeugnis einer bewegten Zeit. Wir nehmen unsere Verantwortung für die Geschichte ernst, entwickeln Fragestellungen für die Arbeit an der Kunststätte aus dem Gestern heraus und erschließen neue Forschungswege für die heutige und zukünftige Museumsarbeit. Der Schwerpunkt unserer aktuellen Forschung bezieht sich auf die ambivalente Geisteshaltung des Künstlerehepaars und seine politischen Einstellungen im Wandel ihrer Zeit – mit einem besonderen Fokus auf die Jahre zwischen 1933 und 1950. Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe »Reden bei Bossard« geben wir Diskussionen zu diesem Thema Raum,

beantworten Fragen zur weitergeführten externen Forschung durch das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin (IfZ) und stellen diese in den Kontext mit regionalen und überregionalen Debatten und Entwicklungen.

In diesem Jahr öffnen wir die Diskussions- und Veranstaltungsreihe für übergreifende Gespräche zu historischen Themen

und wichtigen Fragen der Gegenwart in Kunst und Politik. Dazu laden wir Gäste des heutigen Zeitgeschehens ein, die zusammen mit uns und dem Publikum unserer Abendveranstaltungen in einen Austausch einsteigen und aktuelle Entwicklungen mit einem politischen und musealen Blick einordnen.



Führungen durch die Kunst

Gesamtkunstwerk kompakt

Erfahren Sie mehr über das Leben von Johann und Jutta Bossard und über die Hintergründe des Gesamtkunstwerks. Die historischen Gebäude (Wohn- und Atelierhaus, Kunsttempel) werden erläutert und teilweise von innen besichtigt (Kunsttempel, Eddasaal). Außerdem wird die Gartenanlage vorgestellt.

November bis März:

Mittwoch und Sonntag 12 Uhr, 5 € p. P. zzgl. Eintritt

April bis Oktober:

Dienstag, Donnerstag, Samstag 14 Uhr, Sonntag 12 Uhr, 5 € p. P. zzgl. Eintritt



Besichtigung der Privaträume

Das Wohn- und Atelierhaus wurde nach Johann Bossards Entwürfen von 1912 bis 1913 im sogenannten Heimatschutzstil gebaut. Ab 1919 begann Bossard mit der künstlerischen Ausgestaltung der Wohnräume. Jedem Zimmer widmete er ein eigenes Thema.

April bis Oktober:

Mittwoch, Freitag, Sonntag 14 Uhr, 5 € p. P. zzgl. Eintritt (max. 6 Personen)

Öffnung der Triptychen im Kunsttempel

An jedem 4. Wochenende im Monat wird der Zweite Tempel-Zyklus mit geöffneten Triptychen präsentiert.

Führung durch das Schaumagazin

In einer ca. 60-minütigen Führung erhalten Sie einen Einblick in die Sammlungsdepot- und Archivräume der Kunststätte Bossard und die dort verwahrten Werke des Künstlerehepaars Bossard.

An jedem letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr, 5 €, Sandbarg 32, 21266 Jesteburg

Termine 2023:

29.1., 26.2., 26.3., 30.4., 28.5., 25.6., 30.7., 27.8., 24.9., 29.10., 26.11.

Anmeldeschluss ist immer donnerstags vor der Führung.

Ihre persönliche Führung

Buchen Sie individuelle Führungen unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.

Die Kosten für eine Führung betragen 65 € zzgl. Eintritt p. P. Mögliche Themenanregungen erhalten Sie unter www.bossard.de.



Sonderausstellungen

**Von kosmisch bis weltlich:
Typische Motive von
Johann Michael Bossard
Neues Atelier
15.1.–11.6.2023**



Zahlreiche Motive und Themen beschäftigten Johann Michael Bossard (1874–1950) über sein gesamtes Werk. In steter Adaption und Variation ließ er sie in Gemälden, Grafiken und Plastiken neu entstehen. Auch in seinem Gesamtkunstwerk, der Kunststätte Bossard, sind diese wiederkehrend zu entdecken. Es drängte ihn seine spirituuell-religiösen sowie seine sozialutopischen Vorstellungen zu visualisieren.

In der Sonderausstellung werden Werke Bossards gezeigt und mit einander Beziehung gesetzt, die sich im Spektrum von kosmischen bis weltlichen Motiven bewegen. Wie setzte er seine Weltanschauung künstlerisch um? Wo finden sich Kontinuitäten und Revisionen? Bezog sich Bossard auf Vorbilder oder Vorlagen? Wie sind diese Motive und Themen im Zeitkontext interpretierbar? Mit diesen Fragen nähert sich die Sonderausstellung einem wichtigen Komplex in seinem Werk an.



Vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungen zur ambivalenten Geisteshaltung des Künstlerehepaares Bossard und ihrem Verhältnis zum Nationalsozialismus wird ein kritischer Zugang zur Auseinandersetzung mit den Werken Bossards geschaffen.

**»Heideansiedler« –
Johann Michael Bossard
und Peter Gustav Dorén**

Neues Atelier

18.6.2023–7.1.2024

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Lüneburger Heide bei Wandernden wegen der abwechslungsreichen Landschaft mit Flüssen, Teichen, Wiesen und bewaldeten Hängen als Naherholungsziel sehr beliebt. Auch der an der Hamburger Kunstgewerbeschule lehrende Johann Michael Bossard begann sich der Hektik und dem Lärm der Großstadt durch Wanderungen in die Natur zu entziehen und erwarb in Folge im Jahr 1911 ein Heidegrundstück bei Jesteburg und errichtete hier sein expressives Gesamtkunstwerk. Mit dem Bau seines Wohn- und Atelierhauses orientierte er sich an den regionalen Baustilen, die die Heimatschutzbewegung vertrat.

Die Sonderausstellung beleuchtet die Bauten der »Heideansiedler«, die wie Bossard und sein Hamburger Künstlerkollege, der Raumausstatter Peter Gustav Dorén (1857–1942), sich um 1910 in der Nordheide niederließen. Die Verbindungen zwischen Hamburg und der Lüneburger Heide vor dem Ersten Weltkrieg sind der Ausgangspunkt dieser Sonderausstellung.

**»Der Blinde Fleck« –
Daniel Wrede**

Baumkreis (Omega)

14.5.–29.10.2023

Ein »Blinder Fleck« bezeichnet umgangssprachlich die Teile, die von einer Person nicht wahrgenommen werden. Im historischen Kontext sind »blinde Flecken« Zusammenhänge und Hintergründe, die verborgen bleiben. Für den Baumkreis in der Anlage der Kunststätte Bossard entwickelt der Hamburger Künstler Daniel Wrede (*1979) eine ortsspezifische Installation. Sein skulpturaler »Blinder Fleck« besteht aus gelbleuchtender Gelatine. Sowohl das Material als auch das Farbpigment erzeugen zahlreiche Assoziationen. Die Wirkung der runden Fläche wird sich im Verlauf der Ausstellungsdauer durch die Witterung verändern. Wredes Installation ist nicht nur eine Intervention in der gestalteten Gartenanlage der Kunststätte Bossard, sondern auch eine weitere Auseinandersetzung mit den aktuellen Debatten um die Kunststätte und das Künstlerehepaar Bossard aus Sicht der zeitgenössischen Kunst.



Vorträge

16. Februar

Kuratorenvortrag

»Von kosmisch bis weltlich: Typische Motive von Johann Michael Bossard«

18 Uhr, 10 €

Mit Blick auf Bossards Zeitkontext und seiner in den aktuellen Forschungen thematisierten Weltanschauung stellt **Kunsthistorikerin Svenja Weikinnis** ausgewählte Werke der Sonderausstellung intensiver vor.

12. März

Vortrag und Kulinarisches zum Internationalen Frauentag **»Keine Spur von Weiblichkeit? Artemisia Gentileschi (1593–1654) und ihre Rache an der Männerwelt«**

11 Uhr, 20 €

Die **Kunsthistorikerin Miriam Schmidt** betrachtet eine weibliche Ikone der Kunstgeschichte mit ihrer spannenden Biografie. Das Café im Hof wird für die Vortragsgäste kulinarische Kleinigkeiten vorbereiten.

26. März

»Die Entdeckung der Welt – Leben und Werk von Albrecht Dürer«

11 Uhr, 15 €

Der **Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen** zeichnet ein umfassendes Bild des Künstlers **Albrecht Dürer (1471–1528)**, der mit seiner Beobachtungsgabe und der Fähigkeit sie künstlerisch umzusetzen, der Menschheit die Augen geöffnet hat für die Schönheit der Welt.

20. April

»Johann Michael Bossard, Künstler und Lehrer der Hamburger Kunstgewerbeschule, als Wegbereiter expressionistischer Keramik«

18 Uhr, 10 €

Der **Kunsthistoriker Prof. Dr. Rüdiger Joppien** beleuchtet das keramische Schaffen **Bossards** im Kontext der **Hamburger Keramikszene der 1920er-Jahre**.

24. September

»Merk-würdiges über Zahlen – ein Streifzug durch Kunst, Natur und Mathematik«

11 Uhr, 10 €

Der Mathematikdidaktiker Prof. Dr. Günter Krauthausen spricht über die Bedeutung von Zahlen für Künstlerinnen und Künstler (einschließlich J. M. Bossard) und ihre Ästhetik in Natur und Mathematik. Dabei bleibt er auf einem allgemeinverständlichen und »Mathe-Phobiker-freundlichen« Niveau.

8. Oktober

Fachvortrag des Freundeskreises

»Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit: Franz Radziwill«

17 Uhr, 10 €, Mitglieder des Freundeskreises frei

Für seine endzeitlichen Landschaften und neusachlichen Stillleben ist der Maler Franz Radziwill (1895–1983) heute international bekannt.

Mara-Lisa Kinne, Kuratorin am Franz Radziwill Haus, untersucht, wie sich Provinz und Originalität für Radziwill verbanden und in welches Verhältnis sich der Maler dabei zu den großen Kunstströmungen seiner Zeit setzte.

7. November

»Lese-Glück« – Neue Bücher im Herbst

19 Uhr, 12 €

Die Literaturkritikerin Annermarie Stoltenberg stellt Neuerscheinungen der Frankfurter Buchmesse vor.

16. November

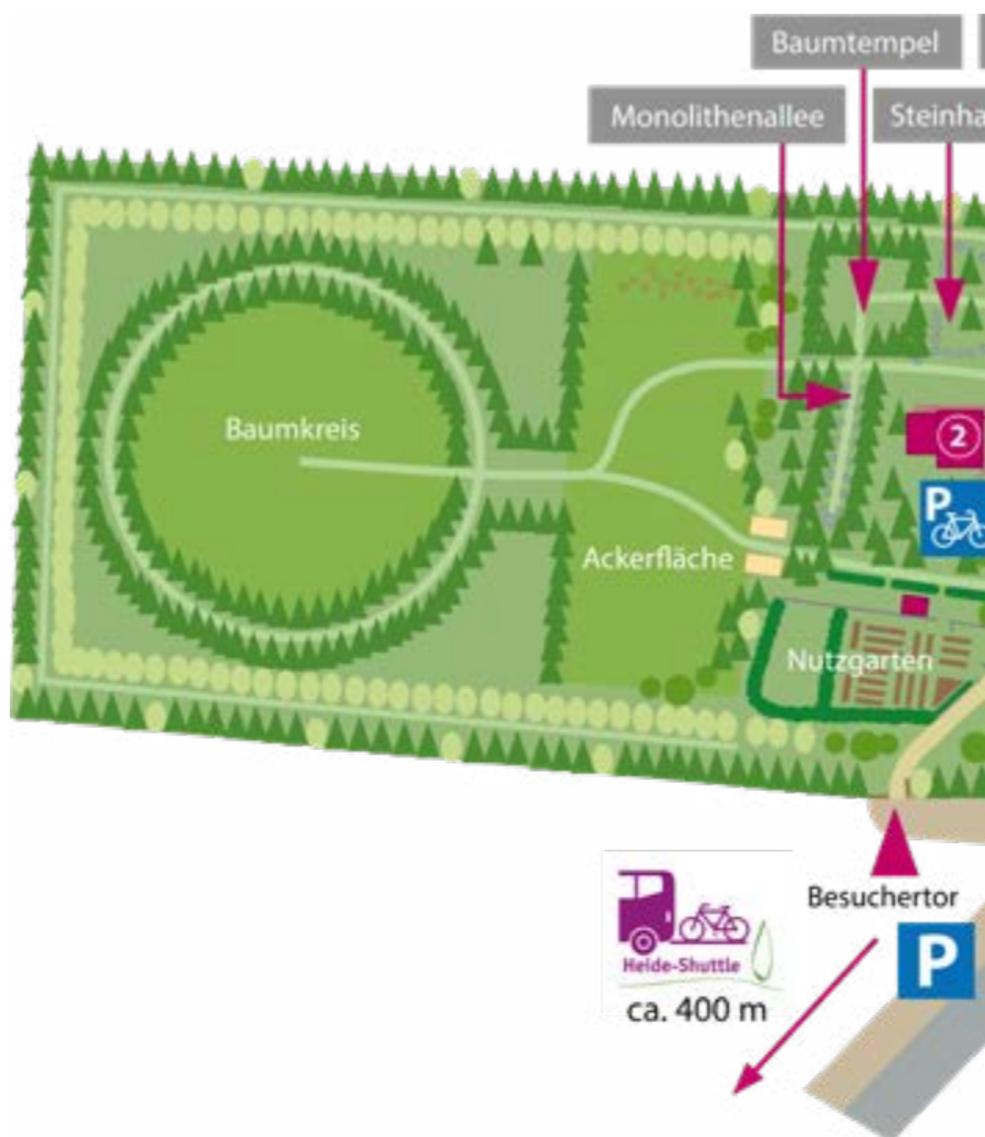
»Eine Ahnung kommenden Lebenskunst – Lichtwarks Landhauskolonie im Hittfelder Sunder«

18 Uhr, 10 €

Der Landschaftsarchitekt Dr.-Ing. Joachim Schnitter analysiert die Ansiedlung von Hamburger Großbürgern zwischen 1902 und 1914 in der Wald- und Heidelandschaft des Hittfelder Raumes, die auf die Initiative des Hamburger Kunsthallendirektors Alfred Lichtwark zurückging.



Unser Museumsgelände in der Übersicht



1 Neues Atelier



Museumskasse
Shop



Sonderausstellungen



Kinderatelier



WCs

2 Schweizer Schuppen



Kreativraum



Sonderausstellungen



3 Kunsttempel



Dauerausstellung
2. Tempelzyklus

4 Wohn- und Atelierhaus



Eddasaal



Café im Hof und
Jägerstübchen

Sie erhalten an der
Museumskasse



Ihren persönlichen
Übersichtsplan



Märkte & Aktionstage

11. Juni

Markt an der Kunststätte

»Land. Lust. Lecker.«

11–18 Uhr, 8 €

Bei diesem kulinarischen Garten- und Kunsthandwerkermarkt bieten Ausstellerinnen und Aussteller auf dem Gelände der Kunststätte ihre frischen und regionalen Produkte, saisonale Pflanzen und Dekoratives für Heim und Garten an.

24. Juni

Bossard am Abend

18–21.30 Uhr, 8 €

Zum Tag der Architektur lädt die Kunststätte Bossard mit einer Abendöffnung zu intensiven Betrachtungen im Rahmen von Themenführungen zur Architektur des Künstlerwohnhauses und des Kunsttempels ein.



2. Juli

Museumsfest der Kunststätte Bossard und des Freundeskreises

11–18 Uhr, 8 €, Mitglieder des Freundeskreises frei

Der Freundeskreis der Kunststätte Bossard feiert sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass steht er als große Unterstützung des Museums an diesem Tag im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm aus Themenführungen, der Kunstaktion »Aufs Podest gehoben« mit Künstlerinnen und Künstlern aus Jesteburg, Musik und ganz viel Wissen rund um das Leben und Werk der Bossards in der sommerlichen Atmosphäre der Anlage. Das Café im Hof umsorgt die Gäste mit frischen und leichten Gerichten.

12./13. August

Kunsthandwerkermarkt

11–18 Uhr, 4 €

Kunsthandwerk nahm für das Künstlerehepaar Bossard eine besondere Rolle ein. Ihr Wohn- und Atelierhaus wurde mit selbstgestalteten Möbeln, Geschirr, eigens entworfenen Kerzenleuchtern und Textilien ausgestattet. Hochwertiges Kunsthandwerk unserer heutigen Zeit zeigen die zahlreichen regionalen und überregionalen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker an diesem Wochenende auf dem gesamten Gelände der Kunststätte.

10. September

Tag des offenen Denkmals

Eintritt frei, kostenlose Führungen, 11–18 Uhr

Mit dem Tag des offenen Denkmals schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. An diesem deutschlandweiten Aktionstag ist die Kunststätte Bossard für Besucherinnen und Besucher frei zugänglich.

30. September

Bossard leuchtet

18–21.30 Uhr, 8 €

Farbige Akzente und Lichtinstallationen präsentieren die denkmalgeschützte Architektur und Gartenanlage von einer unbekanntenen Seite. Kostenfreie Themenführungen stellen das Thema »Licht« in den Mittelpunkt. Das museumseigene Café im Hof hält Getränke und kleine Leckereien bereit.

9./10. Dezember

Licht und Punsch

16–19 Uhr, 4 €

Weihnachtliche Stimmung an der Kunststätte mit einer romantischen Illuminierung und Kunsthandwerk. Im Eddasaal stellen wir einen Weihnachtsbaum auf, so wie schon die Bossards zur Weihnachtszeit. Das Café im Hof bereitet vorweihnachtliche Köstlichkeiten zu.



Konzerte & Theater

7. Januar

Benefizkonzert

Wilmar Mestizo, Piano,
19 Uhr, 15 €

Die Kunststätte Bossard lädt zu einem Benefizkonzert für und mit dem kolumbianischen Flüchtling und Künstler **Wilmar Mestizo** ein. Der Pianist spielt eine Auswahl klassischer Werke von Bach, Beethoven und Chopin. Der Erlös aus den Eintrittsgeldern des rund 1,5 stündigen Konzertabends kommt vollständig dem Musiker zugute.

8./9. Juli + 19./20. August Freilichttheater

mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e. V., 18.30 Uhr, 20 €

Die Darsteller der **Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913. e. V.** zeigen das Stück »Die Troerinnen (des Euripides)« in der Bühnenfassung von Jean-Paul Sartre als Open-Air Theater in der Anlage der Kunststätte Bossard. Sartres Bearbeitung verschärft über Euripides hinaus die Kriegsanklage. Unter dem Eindruck des Algerienkrieges geschrieben, zeigen die Troerinnen Parallelen zwischen der alten Kolonialmacht Athen und dem modernen Europa, zwischen der Zerstörung Trojas und der Vernichtung der Menschheit. Das Thema hat auch und gerade in dieser Zeit an Aktualität nicht verloren.



27. August Musik in alten Heidekirchen

17 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Musik in alten Heidekirchen« findet in der besonderen Atmosphäre des Klostersgartens ein Open-Air-Konzert mit **Anna Carewe (Cello) & Oli Bott (Vibraphon)** statt. Mit Cello und Vibraphon auf einer Zeitreise von Alter Musik bis Neuer Musik mit Ausflügen zu Jazz und Improvisationen und Kompositionen von Ortiz, Bach, Vivaldi, Purcell, Satie, Ellington und Piazzolla.



22. Oktober

Literarisch- musikalischer Abend

»Frei wie ein Drachen. Carl Spitzweg: Maler zwischen Idyll und Revolte«

17 Uhr, 20 €

Der **Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen** entführt in die Welt von Carl Spitzweg und wird dabei von **Christian Schulz** an der Gitarre begleitet. Der arme Poet ist eines der bekanntesten Gemälde Deutschlands und wurde kürzlich zum Lieblingsbild der Deutschen gekürt. Doch was wissen wir über den Schöpfer dieses legendären Bildes? Carl Spitzweg (1808–1885) wird gerne als weltfremder Sonderling vorgestellt, der seine

surrilen Werke im entlegenen Dachkämmerchen schuf. Doch Spitzweg war einer der vielseitigsten und weltoffensten Künstler seiner Zeit: Apotheker, Naturforscher, Maler, Poet, Reisender, politischer Satiriker und Humanist. Es lohnt sich also Carl Spitzweg neu zu entdecken - ein warmherziger, humorvoller Mensch und phantasiebegabter Künstler, der viel aufgeschlossener und moderner war als sein Ruf.



Kreativ

Unsere Kreativkurse sind etwas ganz Besonderes! Von den historischen Originalen auf dem gesamten Gelände der Kunststätte geht eine große Inspiration für das eigene kreative Schaffen aus. Wir sind uns sicher, in jedem Menschen schlummert ein künstlerisches Talent. Unsere erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleiter, alle aktiv in der Kunst tätig, begleiten die Kursteilnehmenden von der Idee bis zur Vollendung des Kunstwerkes.



Kunst für Kinder

Wir haben für Euch:

- Kunstkurse
- Kindergeburtstage
- Veranstaltungen für Schul-
klassen
- Führungen für Kinder und
Jugendliche
- Kinderatelier (Dienstag und
Mittwoch von 16–17.30 Uhr)
- Ferienprogramm in den nie-
dersächsischen Schulferien
(siehe Jahresübersicht)

Kunst für Erwachsene

An der Kunststätte finden Kurse und Workshops für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren statt, z.B.:

- Steinbildhauerei
- Bronzeguss
- Knopfwerkstatt
- Kohle- und Kreidezeichnung
- Mosaik
- Modedesign
- Holzbildhauerei

Detaillierte Informationen zu allen Kursen erhalten Sie auf www.bossard.de. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de erforderlich.

Expertentipps und Ausflüge

19. April/ 22. November

Restaurierungs- sprechstunde

Schaumagazin am Sand-
barg 32, Jesteburg, 18 Uhr,
15 € pro Person mit je
einem Objekt

Die Restauratorin der
Kunststätte Bossard, **Ste-
fanie Nagel**, begutachtet
Ihre Gemälde, Graphiken
und Plastiken und gibt eine
Einschätzung zum Zustand
und zum ggf. erforderlichen
Restaurierungsbedarf. Es
werden die Anforderun-
gen einer sachgerechten
Lagerung erläutert und
Hinweise für eine verbes-
serte Aufbewahrung bzw.
Präsentation im privaten
Haushalt gegeben.

6. Mai

Exkursion des Freundeskreises

zur **Herbert Gerisch-
Stiftung Neumünster**

Mit Besichtigung des Skulp-
turenparks. Info und Anmel-
dung unter kroll@bossard.de
oder 0 41 83 / 51 12.

11. November

Antiquitäten- sprechstunde

14–15.30 Uhr, 15 € pro
Person (bis zu drei Objekte)

Erfahren Sie von der
**Kunsthistorikerin Ute Ina
Kroll** Wissenswertes über
Ihre Kleinkunstobjekte.
In einer gemeinsamen
Gesprächsrunde bildet Ute
Ina Kroll aus den mitge-
brachten Objekten Gruppen
und vergleicht qualitative
Unterschiede. Sie vermittelt
allgemeine Kenntnisse in
den Bereichen Porzellan,
Glas, Silber oder Bronze und
bewertet die Stücke.

Nicht begutachtet
werden Gemälde,
Bücher, Schmuck
oder Grafiken.





Café im Hof

Ein idealer Ort, um eine kleine Pause einzulegen oder den Museumsrundgang zu beenden, ist unser Café im Hof. Genießen Sie hausgemachten Kuchen, leckere Suppen oder das selbstgebackene Brot mit köstlichen und kreativen Aufstrichen. Alle Speisen sind selbst hergestellt und saisonal ausgerichtet. Sie werden ohne Konservierungsstoffe oder künstliche Geschmacksverstärker mit Zutaten aus der Region und der Gartenanlage der Kunststätte mit viel Liebe zubereitet. Das Servieren der Gerichte auf nostalgischem Geschirr und die geschützte Atmosphäre im Innenhof der Wirtschaftsgebäude oder am Kaminfeuer im Jägerstübchen tragen zu der besonderen Stimmung im Café bei.

Öffnungszeiten:

März bis April

Samstag & Sonntag
13–17 Uhr

Mai bis Mitte Oktober

Dienstag bis Sonntag
13–17 Uhr

Das Café hat zusätzlich am Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, Himmelfahrtstag sowie am 3. + 31. Oktober geöffnet.



Service & Hochzeiten

Erleben Sie einen besonderen Tag inmitten der Kunst: Bei einem Museumsrundgang, bei einem Tagesausflug mit der ganzen Familie oder bei privaten Festen und Feiern in unseren historischen Räumen. Unser Besucherservice berät Sie gern.



Sie erreichen uns Dienstag bis Freitag von 11 bis 16 Uhr unter 0 41 83 / 51 12 oder unter info@bossard.de.

Feiern an der Kunststätte Bossard

Heiraten:

In der einmaligen Atmosphäre des Kunsttempels, im üppig ausgestatteten Eddasaal oder ganz romantisch unter freiem Himmel im Klostergarten – an der Kunststätte Bossard wird Ihre Hochzeitsfeier garantiert zu einem ganz besonderen Tag.

Veranstaltungen und Feste:

Das Neue Atelier eignet sich besonders für Empfänge und Vorträge. Ebenso lassen sich hier Lesungen, Konzertabende sowie Produktpräsentationen durchführen. Auch der Kunsttempel, der Eddasaal, das rustikale Jägerstübchen oder romantische Plätze in der weitläufigen Gartenanlage stehen für Ihre Feier zur Verfügung.





Ein Museum braucht Freunde!

Zur Unterstützung der Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard wurde im Jahr 2003 der Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V. gegründet. Er trägt dazu bei, die Kunststätte Bossard als außergewöhnliches künstlerisches und historisches Zeugnis auch für kommende Generationen zu bewahren. Als Mitglied des Freundeskreises nehmen sie am kultu-

rellen Angebot der Kunststätte Bossard unmittelbar teil. Gleichzeitig fördern Sie die Kunststätte, um sie als lebendiges und attraktives Museum zu erhalten und auszubauen. Hierzu zählen z.B. die finanzielle Unterstützung wissenschaftlicher und restauratorischer Arbeiten sowie die praktische Unterstützung bei Veranstaltungen und Ausstellungen.

Ihre Vorteile als Mitglied:

- Freier Eintritt in die Kunststätte Bossard
- Regelmäßige Informationen über die Aktivitäten an der Kunststätte
- Kostenlose Teilnahme am Museumsfest des Freundeskreises
- Kostenlose Kuratorenführungen
- Kostenlose Teilnahme am jährlichen Freundeskreis-Vortrag
- Persönliche Einladungen zu Ausstellungen und Vernissagen
- Jährliche Freundeskreisexkursionen, Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag

Werden Sie jetzt Mitglied und unterstützen Sie die Kunststätte. Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Björn Hoppenstedt (1. Vorsitzender)

**Freundeskreis
Kunststätte Bossard e.V.**

Bossardweg 95
21266 Jesteburg
Tel. 0 41 83 / 51 12
Fax 0 41 83 / 77 62 66



Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Stütze im Museumsalltag der Kunststätte und für uns verlässliche Helfer bei Veranstaltungen, Aktionstagen oder dem täglichen Museumsbetrieb. Wir suchen helfende Hände für die Durchführung unseres Jahresprogramms.



In einem persönlichen

Gespräch überlegen wir mit Ihnen zusammen, wie und wo Sie am liebsten mithelfen können und möchten.

Sind Sie dabei? Ihre Ansprechpartnerin ist Ute Ina Kroll, Telefon 0 41 83 / 51 12 immer mittwochs und donnerstags von 11 bis 16 Uhr.



Herausgeber

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg.
Leiterin: Heike Duisberg-Schleier, Redaktion: Juliane Koop, Gestaltung: Alexandra Eicks.

Copyright

Für Werke von Johann und Jutta Bossard: Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Jesteburg sowie bei den Künstlerinnen und Künstlern und deren Rechtsnachfolgern

Fotografien

Titel: Thomas Nölleke – INTERWAR MODERNISM; Seiten 2 + 3: Sven Krause – VISUAL BRAIN FOOD; Seite 6: Juliane Koop; Seite 8 unten: Daniel Wrede, Der Blinde Fleck, 2023, ortsspezifische Installation, Visualisierung © VG Bild-Kunst, Bonn; Seite 10: Franz Radziwill, Schreitender Mann (Ausschnitt), 1923, Foto: Galerie Brockstedt, Hamburg © VG Bild-Kunst; Seiten 16/17: Luftaufnahme: Fa. Nüthen Restaurierung Lawrence John Jerome; Seite 20: Jens Lüllau; Seite 21: Juliane Koop.

Alle übrigen Fotografien: © Kunststätte Bossard

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Jesteburg

Kunststätte Bossard

Bossardweg 95 | 21266 Jesteburg | Tel.: 0 41 83 / 51 12

Fax: 0 41 83 / 77 62 66 | E-Mail: info@bossard.de | www.bossard.de

Öffnungszeiten

März–Oktober Di–So 11–18 Uhr

November–Februar Di–So 11–16 Uhr

Wir öffnen auch an den gesetzlichen Feiertagen, nur am 24./25.12. und 31.12./1.1. ist geschlossen.

Eintritt

Erwachsene	8 €
Gruppen ab 15 Personen	7 € p.P.
Besucher unter 18 Jahren	frei
Mitglieder des Freundeskreises	frei

(Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.)

Gastronomie

Café im Hof	März – April	Sa+So 13–17 Uhr
	Mai – Mitte Oktober	Di–So 13–17 Uhr

Schaumagazin der Kunststätte

Sandbarge 32, 21266 Jesteburg. Öffnungszeiten nach Vereinbarung, öffentliche Führungen laut Kalender

Barrierefreiheit

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard nicht vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

Anfahrt

Mit dem PKW: Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jesteburg, erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen. Ab Buchholz ist die Kunststätte ausgeschildert.

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen die Kunststätte Bossard vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Radtour (ausgebauter Fahrradweg neben der Kreisstraße K 83).

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.



Die Kunststätte Bossard ist Trägerin des Museumsgütesiegels des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. und des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe 2012 (Europa Nostra Preis).

Besuchen Sie
uns auch hier

